

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 25 (1954)

Heft: 2

Buchbesprechung: Für den Anstaltsgärtner

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

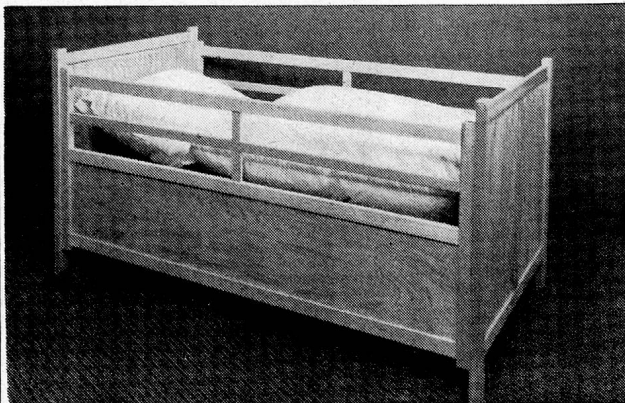
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die vorteilhafte Bezugsquelle . . .



Qualitäts-Kinderbetten für Kinderheime, Waisenhäuser und Anstalten liefern wir in verschiedenen Ausführungen mit Bettinhalten aus eigener Fabrikation zu vorteilhaften Preisen.

Unsere weiteren Spezialitäten sind: Grosse Betten aller Art, Couchbetten, Obermatratzen mit und ohne Federkern-Einlagen, Patentmatratzen, Schoner u. Federzeuge.

Verlangen Sie unsern Gratis-Katalog mit Mustern, wir beraten Sie gerne und kostenlos.

Fr. Sennrich, Bettwarenfabrikation

Uerkheim AG — Telephon (064) 5 13 07

Krankenernährung und Krankenküche, von Friedel Strauss, Verlag Ott und Walter AG, Olten.

Auch dieses Buch wird uns modernere Wege zeigen. Es lassen sich immer Rosinen herauspicken.

Monatszeitschriften aller Art

dürfen wir nicht vergessen. Anregungen werden immer übermittelt. Was uns in die Hände kommt, würdigen wir mit kurzem, fachkennerischem Blick und zeigen uns auch kleine Backbüchlein verschiedenster Firmen etwas Glüschtiges. Probieren wir es und vielleicht findet das Gutgelungene Anklang und freudige Anerkennung.

Hefte von Eleonore Hüni, Basel

Wer kennt nicht unsere Radiotante z. Beispiel: 888 Menus.

Es liegt mir nicht daran Ihnen grosse Werke zu nennen, die wir nur mit grosser Kennermiene durchschauen. Wo wäre die Zeit dazu aufzubringen?

Else Geiger, Haushaltungslehrerin, Zürich.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1954/55 wieder einen *Ausbildungskurs* für Lehrer und Erzieher entwicklungsgehemmter Kinder (Schwererziehbare, Mindersinnige, Geisteschwache, Sprachgebrechliche).

Kursbeginn: Mitte April 1954.

Anmeldungen sind bis zum 20. März zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstrasse 1. Auskunft erteilt das Sekretariat je vormittags von 8 bis 12 Uhr (Tel. 32 24 70).

Bundessubvention 1954 für die Gebrechlichenfürsorge

Gesuche sind spätestens bis 10. März 1954 dem Zentralsekretariat Pro Infirmis, Hohenbühlstrasse 15, Zürich 32, einzureichen. Die Gesichtspunkte für die Gesuchstellung sind in der Januarnummer angegeben. (Im Interesse aller Beteiligten liegt es, wenn die Gesuche möglichst frühzeitig eingereicht werden. Red.)

Ausbildung von Sprachheilpädagogen

Das Heilpädagogische Institut der *Universität Fribourg* veranstaltet ab nächstem Sommer-Semester 1954 (Beginn 26. April 1954) wiederum einen besondern Ausbildungskurs zur Erwerbung des staatlichen Sprachheillehrer-Diploms. Der Kurs dauert 2 Semester und umfasst eine volle theoretische und praktische Ausbildung. Die obligatorischen Praktika werden teilweise in den akademischen Ferien, teilweise nach dem Schlussexamen absolviert. Interessenten melden sich möglichst frühzeitig beim Sekretariat des Heilpädagogischen Instituts der Universität 8, rue St-Michel, Fribourg, Tel. (037) 2 27 08. Anfragen an die gleiche Adresse.

Leichtmetall in der Wäscherei

Für den Transport der trockenen und nassen Wäsche in der Wäscherei werden Wagen und Körbe benutzt, die in den verschiedensten Ausführungen gebaut werden. Sie alle erfüllen ihren Zweck, allerdings ohne restlos zu befriedigen. Neuerdings erscheinen nun Leichtmetallbehälter (Zainen, Wagen etc.) auf dem Markt, die für den Wäschereibetrieb ideale Hilfsmittel sind. Diese korrosionsbeständigen und kupferfreien Behälter bestechen durch handliche Form, Stabilität, leichtes Gewicht und Sauberkeit. Angenehm empfunden wird auch, dass in diesen Lager- und Transportmitteln nasse Wäsche gestapelt werden kann, ohne abzufärben oder durch Stockflecken beschädigt zu werden.

Wie unsere Leser aus dem Inseratenteil ersehen, werden diese Behälter hergestellt durch die Firma Bürgin & Zarges AG, Schaffhausen, und den Generalvertrieb hat die Firma Diethelm & Co. AG, in Zürich, inne.

Für den Anstaltsgärtner

In der «Schweizerischen Gärtnerzeitung» lesen wir folgende Beurteilung des neuen Hauptkataloges von Vatter-Samen, Bern: Der neue zweisprachige Engros-Katalog enthält auf 160 Seiten alle gärtnerischen Sämereien und Bedarfsartikel. Die ersten Seiten enthalten wiederum eine ganze Anzahl von Neuheiten und Spezialitäten, so u. a. verschiedene neue kompakte Ver-

benen, riesenblumige Multiflora-Wicken, vier neue Calendula, drei welkefreie Prinzess-Astern, einen neuen kerzenartig blühenden Amarantus, verschiedene Gemüsenneuheiten und bei den technischen Artikeln den «Biotopf» aus verzinktem Blech, eine Verbesserung der altbekannten Weberplatten. Besonders schätzen wird der Praktiker die jeweils eingeflochtenen Kulturratschläge. Den farbigen Umschlag zieren die in Hamburg preisgekrönte Petunie «Berner-Balkon» und die bewährte ebenfalls eigene Züchtung Antirrhinum «Füsilier» Stamm Vatter. — Der Katalog wird allen Interessenten gratis zugestellt.

Marktbericht der Union Usego

Olten, den 27. Januar 1954

Zucker

Die Festigung des Marktes ist seit der letzten Publikation weiter fortgeschritten und die Preise haben nochmals angezogen. Die gegenwärtige Tendenz ist ausserordentlich fest. Die zur Stützung des Marktes erfolgten Massnahmen sind erfolgreich verlaufen.

Reis

Situation sehr fest, bei leicht steigenden Preisen.

Kaffee

Die mit anfangs Dezember einsetzende Preissteigerung auf dem Weltmarkt hat Formen angenommen, welche wohl auch Haussiers reinster Prägung nicht vorausgeahnt haben. Es scheint, dass die Aufwärtsbewegung erst heute zum Stillstand gekommen ist und sich die Notierungen zu stabilisieren beginnen.

Brasilien tat sich bei dieser Preistreiberi besonders hervor mit Forderungen von 90 bis 100 Dollar per 50 kg, franko Waggon Basel, für gut- und feinstbeschriebene Santoskaffe. Die obgenannten Kurse entsprechen einem Einstand von rund Fr. 975.— bis 1290.— je 100 kg Röstkaffee.

Angesichts solch massiver Preiserhöhungen ist es verständlich, dass die übrigen Produktionsländer mitprofitiert haben. Diese waren allerdings etwas bescheidener, so dass heute gewaschener Kaffee von besserer Qualität als Brasil-Ware teilweise erheblich billiger angeboten wird.

Der verlangsamte Preisanstieg der Robustas stand zum Gang der Ereignisse in auffälligem Widerspruch. Ab 10./11. Januar trat hier eine Wendung ein, indem die Notierungen für alle Robusta-Sorten (Indonesien, Belgisch Kongo, Indien und Angola) ihren Rückstand sprunghaft nachholten.

Es sind somit, je nach Preislage und Provenienz, Preissteigerungen von 30 bis 50 %, oder Fr. 150.— bis Fr. 350.— je 100 kg, zu verzeichnen, respektive Fr. 2.— bis 4.— per kg Röstkaffee. Angesichts dieses Preisanstieges ist damit zu rechnen, dass die Zukunft erhebliche Preisanpassungen nach oben bringen muss.

Tafelobst

Im Januar hat sich die Nachfrage nach Tafelobst etwas belebt. Gefragt wurden vor allem die billigeren Sorten. In der deutschen Schweiz wurde da und dort die Walliser Kanada-Reinette mit Erfolg eingeführt. Dieser Apfel ist für Kuchen sehr geeignet, dürfte aber auch bald zu den begehrtesten zum Rohessen zählen. Im Wallis lagern noch ca. 400 Eisenbahnwagen, zu 10

WINTERSALAT

Sellerie
Rot- und Weisskabis
Kartoffeln
Endivien
geschnittener Lattich
Karotten
rote Randen

ergeben allein oder gemischt einen mundigen Salat. Zur Herstellung Ihrer Salatsaucen, die Sie nach Ihrem Gutdünken würzen können, sollten Sie aber

Saucenpulver **DAWA**

mitverwenden. Die Oelzugabe kann je nach Geschmack erhöht oder reduziert werden.

Saucenpulver DAWA ist zu beziehen bei

Dr. A. WANDER A.G., BERN

Telephon (031) 5 50 21



HENKEL & CIE. A.G., BASEL

Abf. Grosskonsumenten

T D 86 h